

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte 1/2
des gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einschaltung 10 G.
bei mehrmaliger
entsprechend Abzahl.

Mit dem
Hauptausschnitt,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

52

Freitag, den 4. März

1910

Wirtschaftliches.

Bekanntmachung

der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Maschinenlehrcursen für Schmiede in Hofenheim.

In der Zeit vom 17.—21. Mai, sowie bei genügender Beteiligung vom 23.—28. Mai d. J. wird in Hofenheim je ein Maschinenlehrcurs für Schmiede (Meister und Gesellen) abgehalten.

Der Unterricht, welcher unter Leitung des Landesfachverständigen für landw. Maschinenwesen Dr. Hollrad und unter Mitwirkung des Gutswirtschaftsinspektors Gabel und des Personals der Maschinenprüfungskanäle abgehalten wird, umfasst Vorträge, Demonstrationen in der Maschinenhalle und Maschinenlehrcursen, Montage und Reparaturarbeiten in der Schmiede und Vorführung von Maschinen auf dem Felde.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Wohnung und Kost haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnehmerzahl an jedem Kurs ist auf 6 beschränkt.

Gesuche um Zulassung zu den Kursen sind unter Vorlage eines Geburts- und Berufsnachweises spätestens bis 1. Mai beim Sekretariat der Zentralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Sintigart, den 19. Febr. 1910. Sting.

R. Oberamt Nagold.

Die Ortsbehörden

wollen dafür sorgen, daß die Empfangsberechtigungen über diejenigen Familienunterstützungen einberechneter Mannschaften, welche von der Gemeindepflege vorzuschüsse bezogen, aber noch nicht wieder ersetzt worden sind, sofort der Oberamtspflege übergeben werden.

Nagold, den 2. März 1910.

Kommerell.

Politische Uebersicht.

Zur Orientpolitik. Die Meinungen über türkische Rohstoffversorgung und Truppenbewegungen nach der makedonischen Grenze werden in Berliner unterrichteten Kreisen keineswegs so pessimistisch angefaßt. Allerdings sei man in Konstantinopel verstimmt über den prinzipiellen Empfang des bulgarischen Jaren in Petersburg und mit dem Kommentar, den der russische Gesandte gegeben habe, nicht zufrieden. Deshalb brodachte man auch den angekündigten Besuch des Abtigs Peter mit Misstrauen.

Im Österreichischen Abgeordnetenhaus begann die erste Lesung des Budgets für 1910. Auf sozialdemokratischer Seite verlangte man unbillige Abkehr von der gesamten Volkswirtschaft schädigenden bisherigen Zoll- und Handelspolitik und trat für radikalen Abschluß der Handelsverträge mit Serbien und den anderen Balkanstaaten ein. Die Finanzkommission des böhmischen Landesausschusses hat beschlossen, mit Rücksicht auf das wegen der deutschen Opposition nicht bewilligte Budget-Ersparungen an den Ausgaben für Schulzwecke, an Sanitäts-, Humanitäts- und Bausubventionen im Betrag von 18 Millionen Kronen vorzuschlagen. Für Humanitäts- und Sanitätszwecke sollen außerdem über 4 Millionen Kronen gekürzt werden. — Zum ungarischen Unterrichts- und Kultusminister ist gestern Graf Johann Bich ernannt worden.

Die französische Deputiertenkammer hat das Gesetz angenommen, das die Zahl von Franzosen ermächtigt, den Ueberschweemern und unbilligen Darlehen bis zum Gesamtbetrag von 100 Millionen Franc auf 5 Jahre zu gewähren. Die Kammer hat weiterhin im Rahmen des Finanzgesetzes die Gewichtseinheit für Briele von 15 auf 20 Gramm erhöht. Briele nach dem Ausland lösen in Zukunft 25 Centimes bis zu 20 Gramm, und 15 Centimes für jede weiteren 20 Gramm. Frankreich hat sich damit dem letzten Abkommen des Weltpostvereins an.

Die englische Regierung hat zunächst einen Erfolg erzielt. Das Unterhaus nahm den Vorschlag an, zunächst nur einige unangenehme Finanzfragen, nicht aber das Budget, und dann sofort die Oberhausfrage zu erledigen. Die Rednerpartei und die linken Nationalisten zeigten sich hoch befriedigt, daß die Regierung nun doch noch an ihrem anfänglichen Standpunkt festhält, in allererster Linie mit dem Oberhaus abzurechnen, und riefen sich, mit der Regierung wieder Frieden zu schließen. Die Gefahr einer Krise ist damit fürs erste abgewandt. Sie droht jetzt von anderer Seite; denn Lloyd George erklärte: Es wäre wünschenswert, daß die von der Regierung vorgelegten allgemeinen Grundzüge einer Budgets sobald wie

möglich vom Unterhaus entworfen angenommen oder abgelehnt würden, und daß die Regierung in Befolgung drähte, ob die Lords gewillt seien, auf Grund des Regierungsentwurfs in Beratungen einzutreten. Wenn die Lords nicht dazu bereit sein sollten, fuhr Lloyd George fort, so kann ich allen unseren Freunden innerhalb und außerhalb des Hauses die Versicherung geben, daß wir nicht drabstichtigen, Sand zu pfügen. Wenn wir uns nicht in der Lage befinden sollten, Abzusehnen, daß unsere Vorschläge nicht nur vom Unterhaus angenommen, sondern auch zum Gesetz erhoben werden können, so werden wir nicht im Amt bleiben.

Die aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der Oberkonsul die Kassation des von dem Gericht in Serres gegen den deutschen Reichsangehörigen Kolpert gefällten Urteils beantragt. Dem Richter des Appells wurde vom türkischen Konsul erklärt, die Reise des Kolpert nach Bulgarien nach St. Petersburg bezwecke nur die Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan. Seit der Ueberführung der drei Edkter und des Sohnes Abdal Hamids nach der Hauptstadt werden von den Behörden des Exiliums 400 türkische Pfund für die Verpflegung dieser Personen zurückgehalten; es verbleibt ihm somit nur eine monatliche Ration von 450 Pfund.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. März.

Eingegangen ist die Verlängerung des Handelsabkommens mit Schweden.

Etat des Reichsamts des Innern.

Die Resolutionen zum Staatssekretär-Titel gelangen zum größten Teil zur Annahme. Abgelehnt werden die Resolutionen Albrecht (S.) betr. Revision der Seemannsordnung, Schindler (S.) betr. Revision der Bergwerke, Schiller- und Thonarbeiten, ferner betreffend Arbeitszeit in der Großindustrie, betreffend Arbeitszeit im Bergbau, betreffend einseitige Regelung des Anwerbsverfahrens im Reich und betreffend Regelung der Verhältnisse der Werk-Retten von Privatunternehmern. Ferner werden abgelehnt, eine Resolution Brandt (S.) betr. Änderung des Bureaurechtes, speziell Beteiligung des Sprachensparagrafen, ebenso eine polnische Resolution, insofern sie obligatorisch politischen Arbeits-Nachweis verlangt, desgleichen eine Resolution Friedberg (w. Bg.) betr. den § 100 q der Gewerbe-Ordnung sowie eine Resolution Bindewald (w. B.) betr. die Arbeitszeit in Metalleien und Kalkereien. Alle anderen Resolutionen werden angenommen.

Die Etat-Beratung wird dann fortgesetzt beim Kapitel Allgemeine Fonds. Die Nationalliberalen beantragten hierzu in einer Resolution Bismarck die verbündeten Regierungen zu ersuchen, die Gründung und Erhaltung einer Reichsanstalt für Schiffahrt und Flugtechnik in Friedrichshafen möglichst bald in die Wege zu leiten. Das Zentrum ersucht die Regierungen, die Gründung und Unterhaltung einer mit allen Hilfsmitteln des modernen Technik angehefteten Versuchsanstalt unter Leitung des Grafen Zeppelin zu veranlassen. Die Abgeordneten Dahlmann (S.) und Gothein (fr. Bg.) äußern zunächst den Wunsch, daß die Besätze der künftigen Kommission zur Vorbereitung internationaler Schiffsahrt-Kongresse den Mitgliedern des Reichstages zugänglich gemacht werden.

Reiser (S.) empfiehlt sodann die obige Resolutionen seiner Partei. Friedrichshafen könne allein in Betracht kommen. Das große Zeppelinsche Werk sei im Erdbeben gebohren, es müßte auch dort seine Vollendung finden. Der Resolution der Nationalliberalen würden seine Freunde zustimmen können.

Dr. Hieber (a.) auf dem Gebiete der Luftschiffahrt muß etwas geschehen. Die wissenschaftliche Grundlage solle erweitert, Unterricht erteilt und Fortbildungen abgehalten werden. Die Regierung sollte eine Sachverständigen-Kommission berufen und auch den Grafen Zeppelin zuziehen. Sie sind ihm viel Dank schuldig. (Beifall.)

Graf Garmar-Blieserwitz (son.) Wir verehren in dem Grafen Zeppelin den Altmutter der Luftschiffahrt, aber was sollte zu den Kosten der Anstalt zunächst die beteiligten Industriellen heranziehen und sich mit einem Reichszuschuß begnügen.

Delbrück (fr. Bg.) Das Material für die Luftschiffahrt muß das denkbar beste sein. Schon deshalb ist eine Versuchsanstalt zur Prüfung des Materials notwendig. Die Versuche mit Aluminium und Holz, mit Gas und Propellern müssen fortgesetzt werden. Wir werden deshalb den Resolutionen zustimmen. Man sollte eine Kommission ernennen, um die ganze Angelegenheit zu prüfen.

Staatssek. Delbrück: Eine Reichsanstalt würde das

Reichsamt des Innern schwer belasten. Es sind noch wichtige Fragen von der Luftschiffahrt zu lösen, deshalb hat man ein eigenes Institut verlangt, eine praktische Zentralstelle. Ich habe die Ansicht, die in Betracht kommenden Ressorts zu befragen, Sachverständige zusammen zu berufen, um zu untersuchen, was zu tun sei und wie den einzelnen Plänen zur Durchführung zu verhelfen sei. Auch die Frage, wo die Versuchsanstalt zu errichten sei, wird dann zu prüfen sein.

Märkt. Bedollar. Adler: Graf Zeppelin hat, wie ich befürchte, seiner Geschäftsüberlastung wegen, die ihm zugeordnete Stellung der Luftschiffahrt abgelehnt. Bei der Ratgehabten Beratung ist jedenfalls nicht daran gedacht worden, nicht bloß das Zeppelinsche, sondern die meisten Luftschiffahrtsysteme zu fördern.

Damit schließt diese Erörterung, die beiden Resolutionen werden angenommen.

Es folgt der Etat zur Förderung des Seefischereis.

Böhrd (a.) empfiehlt eine Resolution Bismarck, den Reichsanwalt zu ersuchen, in ansehnlicher Weise die Kosten der Fischerei auf eine Herabsetzung der Eisenbahntarife für deutsche Seefische hinwirken zu lassen.

Gothein (fr. Bg.) empfiehlt eine Abänderung der Resolution. — Nach längerer Debatte wird der Antrag Bismarck angenommen, der Abänderungsantrag Gothein abgelehnt.

Beim Titel Kosten der Kriegsgesellen gegen die Reichsanstalt fordert Dahlmann (S.) eine strengere Durchführung des Wohlgesetzes und scharfe Bekämpfung des Reichsanstalt. In den Kosten für die Zentralstelle für Volkswohlfahrt trägt das Reich 10 000 M. bei.

Brug Schwab-Carolath (a.) wirt auf die Tätigkeit der Zentralstelle hin und beantragt, in den nächsten Etat eine höhere Summe einzustellen.

Beyer (S.) rühmt die Tätigkeit der Zentralstelle und bemerkt, daß einzelne Bundesstaaten ihre Beiträge bereits erhöht hätten. Das Reich solle diesem Beispiele folgen.

Müller-Weinlagen (fr. Bg.) wendet sich gegen die Schwab-Carolath. Dagegen könnte nicht der Staatsanwalt sondern nur die Erziehung helfen.

Staatssekretär Delbrück: Wichtig ist, daß Strafmittel nur aggressiv wirken und daß bessere Kräfte auch anderwärts herkommen müssen. Aber das ist nicht Sache des Reiches, kann Sache des Staates, sondern aller öffentlichen Kräfte im Volksleben. Auch die Zentralstelle für Volkswohlfahrt ist kein Reichs- oder Staats-Institut.

Nach weiterer uninteressanter Debatte werden die abgemachten Fonds erledigt.

Bei einem weiteren Titel plädieren die Abg. Bogel und Reuter (a.) für Gewährung billiger Frachttarife für deutsche Eisenwege.

Beim Titel Bundesamt für deutsches Heimatwesen verlangt eine Zentrum-Resolution geschäftliche Maßnahmen gegen das Eigenverbandswesen.

Gräner (S.) lehnt die Resolution ab, verlangt dagegen endliche Regelung des Heimatgesetzes.

Die Schiffsahrt-Abgaben.

Mannheim, 2. März. In der Eingabe wegen der preussischen Vorschläge betr. Erhebung von Schiffsahrt-Abgaben, die der Verband Schwäbischer Industrieller an die badische und preussische Regierung, sowie den Statthalter von Elb-Lothringen gerichtet hat, werden die Regierungen mit Rücksicht auf die Beinträchtigung und Belastung, welche der schwäbischen Industrie durch die in dem Schiffsahrtgesetz vorgeschlagenen Art der Erhebung der Schiffsahrt-Abgaben drohet, ersucht, im Bundesrat für eine Milderung des vorgeschlagenen Systems in der Richtung einzutreten, daß die Abgaben nicht nach Tonnenkilometern, sondern lediglich nach der Tonnanzahl berechnet werden. Sollte eine derartige Milderung des Systems sich nicht erzielen lassen, so wünscht der Verband in zweiter Linie eine Staffelung bei der Berechnung nach Tonnanzkilometern dergestalt, daß die Abgaben pro Tonne beförderten Gutes mit der zunehmenden Länge der befahrenen Strecke proportional abnehmen. Da die zu erwartende Befreiung des Transitverkehrs von Abgaben eine Preisbilligung der ausländischen und Schwäbischen der schwäbischen Industrie bedeuten würde, wird Rückhaltung der für aus dem Ausland bezogenen Rohstoffe bezahlten Abgaben bei der Ausfuhr im weiterverarbeiteten Zustande gefordert. Am Schluß der Eingabe wird noch hervorgehoben, daß es besonders darauf ankomme, eine feste Bindung der Abgabensätze nach oben zu erzielen und die Selbstverwaltung in den Ertragsarten, das Rücknahmungsrecht der Schiffsahrtbeteiligten gesetzlich festzulegen.

GRUSS.

Leutlingen
Zufriedenheit

ARS

Blehrer für
die Firma in

innen.

2 1/2 frockige
er soll abge-

ig.

Platzes bis
gerung findet

Mts.,

eingeladen
man sich an

Schuster,

Man versuche

das Weisse
Dr. Oet-

en Zitronen,

ib Zucker,
acht, hinzu

Fülle die
Stunden.

für den
Läst man
gibt dies

Liter

ch

10. März
bei päpstlicher

ing,

Pfanzheim.

s, schüßes

hen

en bei guter
zahlung auf

Walz,

forzheim.

id

ehmd

leiderblig.

dorf.

schülerfreie

pfute

gefahren und
passend dem

lünther,

Tages-Neuigkeiten.

aus Stadt und Land.

Regold, den 4. März 1910.

*** Vom Rathaus.** 1/9 Uhr. Ortsarmenbehörde: Beratung von Armenfachen. — Gemeinderat: Beschlüssen. — 9 Uhr. Gemeinderat und Bürgerausschuss. Stadtbaumeister Bang legt die Vorschläge in Baufachen für das Etatsjahr 1910/11 vor. Dieselben betreffen im Kleinen: Einwalzen der Herrenbergstraße von der Vorkant bis zum Gasth. z. Pfing mit Kalksteinen und 200 laufende Meter Trottoiranlage bis zum Haus des Gärtners Kaufg. 4000 M. Einwalzen der Marktstraße vom Gemeindegarten bis zum Hof des Gärtners Kaufg. 4000 M.; Straßentafel an der Bahnhofstr. entlang dem Seminargarten 140 M. Verbesserung des Zugangswegs zur kathol. Kirche 100 M. Herstellung des Feldwegs No. 150 zu 600 M. nämlich zwei Drittel auf Rechnung der Stadtgemeinde und ein Drittel (200 M) auf Rechnung der Grundbesitzer, welche den Weg befahren. Für Regiearbeiten sind vorgeseh. 4500 M. Mobiliar 200 M. für Straßentafelblätter 200 M. Diese Postitionen werden genehmigt. Gesamtbetrag rund 21000 M. Die Einlieferung der Balken am Weg hinter Reichhändler Behrens Kasse und beim Kaser wird nicht genehmigt, da ersterer Weg nur dem Tagesverkehr zu dienen habe und bei letzterem überhaupt ein dringender Bedürfnis nicht vorliegt, ebenso ein Besuch des Schw. B. L. B. und Fr. B. Vereins Regold wegen Anpflanzung von Bierbäumen in der Vorkant vom Hause des Hühnerm. Kraus bis Bärkenmacher Straße und in der Bahnhofstr. vom Gasth. z. Waldhorn bis Scheinbrenner. Letzterer, da die Mittel wegen der großen Erfordernisse für Straßendanken nicht zureichen. Beschluß: Genehmigt werden verschiedene Veränderungen im Kraben- und im Rädchenschulgebäude, welche infolge des Erlasses des R. Minist. des Innern bez. Vorkehrungsmaßregeln in Schulhäusern für den Fall eines Brandausbruchs vorzunehmen sind in Höhe von je 200 M. bei beiden Häusern also 400 M. wünschenswerte Aufwendungen wurden mit Rücksicht darauf, daß es sich um verhältnismäßig kleine Schulhäuser handelt, welche bei ihren großen Treppenhäusern rasch entleert werden können, abgelehnt; ferner die Vergrößerung des Rüstzimmers im Rathaus durch Verbindung mit dem Registraturzimmer, so daß mehr Licht und Platz für die neu zu erwerbende Registriermaschine wird, Baumwand einschließlich Herstellung eines abgeschlossenen Raumes für ältere Akten auf der Bühne 500 M., für Mobilien 450 M.; jedoch für die Verbesserung der Abortanlage auf dem Stadtkaser 100 M., für Badehäuschen 50 M. Ausgehend die Erstellung einer neuen Rathaus-Uhr mit einem Aufwand von 380 M.: Nach dem Gutachten der Sachverständigen lohnt sich die Reparatur der alten Uhr nicht mehr. Der Beschluß über die Erhaltung der Uhr magte durch Abkündigung herbeigeführt werden, da sich einzelne Stimmen erhoben hatten, welche die Bedürfnisfrage verneinten. Durch Abkündigung wurde nachdem ein Sachverständiger sich entsprechend ausgesprochen hatte, weiter beschlaffen. Die Ausführung der neuen Uhr um ein Jahr zurückstellen. — Die genehmigten Postitionen betragen ca. 4000 Mark, dazu ca. 900 M. für Materialanschaffung nämlich 450 M. für's Rathaus und 450 M. für neue Schulbänke in die Oberklasse der Lebrungsschule. — Abgelehnt wurde die Errichtung einer Schutzhütte auf dem Rinderplatz hinter der evang. Stadtkirche. — 12 Uhr Gemeinderat allein. Genehmigt wird in Rets widerrücklicher Weise das Gesuch des R. Militärgerungsbehörden wegen Führung eines Sicherungsgrebenes vom Rathaus durch Rdt. Eigentum zur Ableitung des Grundwassers, dem Zimmermeister Ractant der Wunsch an die Wasserleitung für seinen Neubau, der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei die Erstellung eines Kabinetts hinter deren Kasse. — Vergewen werden in den Reparaturarbeiten im alten Kirchurm, das Angehör dem Hofmeister Hertorn zu 140 M., die Auftragsarbeiten an Holzmaler W. Walz mit 16% u. d. B. K., dem Zimmermeister Ractant die Verhinderung zu 280 M. den am, die Befestigung der eigenen Schindeln (1000 St. 5.50 M) an Wader in Dofel.

*** Der Verband württembergischer Wasserkräftbesitzer** hielt gestern abend im Gasthof z. Röhle eine Versammlung ab, die von hiesigen und auswärtigen Interessenten gut besucht war. Der Geschäftsführer des Verbandes, Dr. Maxquardt-Stuttgart, sprach über den Schutz der Wasserrechte und die Zwecke und Aufgaben des Verbandes. Der Vortragende hob die Tatsache hervor, daß die Fälle immer häufiger würden, in welchen Gemeinden bei Wasserbereitungsanlagen den Erbsenwerken die Wasserkräfte entzogen, ohne auch nur die geringste Entschädigung gewähren zu wollen. Als einen weiteren Mißstand bezeichnete er, daß die Gemeinden

sich nicht verpflichtet fühlten, den Plan einer Wasserbereitungsanlage rechtzeitig vorher bekannt zu geben, ja sogar mit den Arbeiten begannen, ohne Rücksicht zu haben; es sei vom Verband in diesem Sinne eine Eingabe an das Ministerium beschlossen worden. Die Zwecke und Aufgaben des Verbandes führte Redner in folgendem an: Förderung und Beratung der Mitglieder in Bezug auf ihre Wasserentnahme, z. B. bei Ableitung und Wegpumpen von Quell- und anderen Wasser namentlich bei der Wasserbereitungsanlagen von Städten und Gemeinden, auch bei Verwendung für andere Zwecke, Aenderung von Drucksaugen, bei unberechtigtem Ankaufen und Zurückhalten von Wasserläufen, bei Anprüchen der Fischer-Interessenten, durch Einwirkung auf Gesetzgebung, Gleichbehandlung und die öffentliche Meinung, durch Einfluß auf das Sachverständigenwesen, durch Erwägungen, wie man die Wasserkräfte noch besser ausnütze könnte, namentlich bei Nacht, durch Erwägungen, ob an geeigneten Stellen Kläranlagen bei und nicht auch Stenweicher — sog. Kaltpressen — angelegt werden könnten, ähnlich wie in anderen Ländern, bei Eintragungen in das Wasserrechtsbuch, in geeigneten Fällen bei Konfliktangelegenheiten, durch Vertretung der Interessen Einzelner, wenn es sich nach Ansicht des Verbands und Ausschusses um prinzipielle Fragen handelt, die einen größeren Kreis interessieren. Der Vortragende führte an, daß der Verband in der letzten Zeit seines Bestehens schon 300 Einzelmitglieder und 6 Verbände mit 200 Mitgliedern umfasse und richtete einen warmen Appell an die Anwesenden, dem Verband durch Unterstützung der anliegenden Mitgliederlisten im eigenen Interesse beizutreten. An der nun folgenden lebhaften Diskussion beteiligten sich die HH. Schwelbeger R. Reichert-Ragold, Fabrikant K. Koch-Rohrborn, Fabrikant W. Reichert-Ragold, Stellvertreter W. Wohlhoib und Rühlbegerer Koch-Rohrborn. Es kamen hierbei verschiedene Anfragen zur Erledigung seitens des technischen Beamten des Verbandes, auch wurden Beispiele angeführt, bei welchen gegriert wurde, daß der Verband, notwendig sei zum Schutz der Wasserrechte des Einzelnen. Fabrikant Schickhardt, welcher als Vorsitzender die Versammlung eröffnet hatte, machte die Mitteilung, daß fast sämtliche Anwesenden, ca. 30 an der Zahl dem Verband beigetreten seien und schloß hierauf die Versammlung.

*** Freudenstadt, 4. März.** Morgen fällt die Entscheidung in der Landtagswahl. Das sozialdemokratische Wahlkomitee macht verzweifelte Anstrengungen die sozialparteilichen Stimmen der ersten Wahl auf seine Seite zu bringen. Es ist dies vergebliche Bemühung; das Ergebnis wird die Wahl des sozialparteilichen Kandidaten Gaiser sein.

*** Stuttgart, 3. März.** Die Klärung der Bestimmungen der Elektrizität von Angehörigen der R. Württ. Verfassungskassen, wonach das Stenbegeld der Mitglieder bis zu 1500 M., das der Ehefrauen bis zu 700 M. und der Sicherheitsfonds auf 20 pCt. erhöht wird, hat die Genehmigung des Ministeriums, sowie der Regierung des Reichsreichs erhalten. Der Beitrag für 100 M. Stenbegeld schwankt bei einem Alter von 51—69 Jahren zwischen 6.94 M. und 20.74 M.

*** Stuttgart, 3. März.** Der Kaufmann G. Hoppe, der vor einiger Zeit nach Unterschlagung von 40 000 M. flüchtig ging, ist in London verhaftet worden. Hoppe hat die Unterschlagungen als Angeklagter eines hiesigen Patentanwalts begangen.

*** Stuttgart, 2. März.** Die Sozialdemokratie hat den Parteiführer Pfäfers-Stuttgart als Kandidaten für die Landtagswahl in Ludwigsburg-Stadt aufgestellt.

*** Stuttgart, 2. März.** Die Angelegenheit der linksliberalen Einigung ähnet sich, wie die „Kadenzg.“ berichtet, darin, daß fast jeder Tag dem liberalen Verein Heilbronn, der sich mit dem Volksverein insonnieren wird, Remonstrationen bringt. Diese Remonstrationen erschöpfen alle antihäufig mit der Begründung, daß die Einigung des Liberalismus jetzt eine Werkkraft anführe auch auf die, die die bisherige Zerstückelung des Liberalismus lange der Politik ferngehalten hat.

*** Stuttgart, 2. März.** Bei dem Grafen Zeppelein fand heute mittag eine Frühstückstafel statt, an der auch G. R. der König und andere hochstehende Persönlichkeiten teilnahmen.

*** Stuttgart, 3. März.** In dem Schadenerschöpfungs des Reichsanwalts Bühler gegen den Grafen Zeppelein fand gestern und heute Beweisaufnahme statt. Geladen waren 26 Zeugen und mehrere Sachverständige.

*** Tübingen, 3. März.** In Tübingen ist in letzter Nacht das Wohnhaus des Maurers Friedrich Bauer zum oberen Teil abgebrannt. Der Besitzer ging flüchtig und die Frau die um die Brandbegleitung wissen soll wurde verhaftet. Das Haus ist vor einigen Jahren schon einmal abgebrannt.

r Herberingen O. S. Saalgen, 3. März. Auf dem Bahnhofs bemerkte bei der Einfahrt des Rotenwagens der Rotenwagensführer Buchlöcher, daß an seinem Wagen etwas nicht in Ordnung war. Er wollte nachsehen und deutete sich zu diesem Zwecke aus dem Wagen heraus. Hierbei bemerkte er nicht, daß sich der noch in raschem Gang befindliche Wagen der Schienenapparatur näherte. Er schlug mit dem Kopf so heftig gegen diese, daß er vom Wagen stürzte und am Kopf, am Rücken und an einem Fuße Verletzungen erlitt. Er wurde mit dem nächsten Zuge nach Saalgen und dort mittelst Tragbahre in seine Wohnung verbracht.

Deutsches Reich.

r Pforzheim, 3. März. Als der Landwirt Heinrich Bickhoff in dem benachbarten Ort Dillingen auf dem Speicher seines Hauses Hafer einlagern wollte, explodierte die Erdkammer. Die Scheune und das Wohnhaus brannte nieder. Der Schaden beträgt 15000 M.

Ausland.

Wien, 2. März. Gestern abend 12 Uhr wurde aus dem Rathaus gemeldet, daß der Kräfteverlust des Bürgermeisters Aneges sich nicht mehr aufhalten lasse, da die Ernährung durch Nähr-Röhren nicht mehr möglich ist. Der Darm ist sehr gereizt, so daß er die eingegebene Nahrung nicht mehr behält. Der Kranke erwachte am Mitternacht nach schlaftrüben Schläf. Das koudulöse Schlingen trat heftig auf.

Newyork, 2. März. Nach einem Telegramm aus Everett im State Washington wurde ein Personenzug der Great Northern Bahn, der seit Donnerstag in den Greatcaden schlag, gestern von einer Lawine verschüttet. Ein Rettungszug ist nach der Unfallstelle abgegangen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regold, 3. März. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 31 Paar Ochsen, 22 Kühe, 50 Rinder und 48 St. Schmalvieh. Verkauft wurden 15 Paar Ochsen mit einem Erlöse von 12329 M., 48 Kühe mit 10814 M., 12 Rinder mit 1290 M. und 28 St. Schmalvieh mit 2955 M. Auf dem Schweinemarkt waren 168 St. Mäuserchweine und 208 St. Gauschweine zugeführt, wovon 156 St. Mäuserchweine mit einem Erlöse von 5726 M. und 184 St. Gauschweine mit einem Erlöse von 2904 M. verkauft wurden. Preis pro Paar Mäuserchweine 58—108 M. Preis pro Paar Gauschweine 58—84 M.

Wald Teinach, 3. März. Dem gestrigen hier abgehaltenen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 54 Paar Ochsen, 27 Stück Kühe und Kalber, 18 Stück Kleinvieh, sowie etwa 40 Stück Mäuser- und Mäuserchweine. Namentlich bei den Ochsen war der Handel lebhaft, es wurden per Paar Preise von 900—1000 M. erzielt.

Literarisches.

Die deutsche Reichsübersetzung. Von Geh. Rat Prof. Dr. W. Born in Bonn, geb. 1.25 M. Diese Übersetzung des deutschen Reichsrechts wollen dem gelehrten Deutschen, Juristen wie Nichtjuristen, ein brauchbarer Führer sein für alle Zweige unseres öffentlichen Lebens und ein geeigneter Wegweiser zum Verständnis der Vorgänge unserer Staatsverwaltung, insbesondere der parlamentarischen Verhandlungen des Reichstages. Vorrätig in der G. W. Jaiser'schen Buchhdlg. Regold.

Die Stadtgemeinde Regold verkauft am Dienstag den 8. März

im Distrikt Mühlberg Abteilungen: Kassenplatz, Kreuzgasse und Hirschgasse: 180 Am. Nabelholz-Scheiter, Brägel und Kubbach und 600 Stück Nadelreis.

Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der Mühlbergstraße beim alten Kreuzstamm-Steinbrunn.

Kalender für 1910 empfiehlt G. W. Jaiser.

Küferlehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Küferlei gründlich zu erlernen, findet auf Oßern gute Bekehrung bei

Chr. Spörr, Küfermeister, Pforzheim. Pfarrgasse 14.

Neue Höhere Handelsschule und Handelakademie Calw

(im württ. Schwarzwald.) Pensionat. Gegründet 1906.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmontatliche Handelskurse.

Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor. — 6 klass. Realschule. Vorbereit. z. Einj.-Examen. — Ausländerkurs. — Bitte genaue Adresse.

Prächtig, modern eingerichtet. Bau in wunderbarer Höhenlage. Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer. ::

Issaufnahme 12. April 1910.

Lieferung an Private.

Fahren Sie SUPERIOR

ein Rad ohne Tadel

musterhaftes deutsches Erzeugnis von hervorragendem schönem Bau, modern, dauerhaft u. am billigsten. Prachtkatalog 320 Seit illustriert auch über Fahrradzubehör Nähmaschinen Kinderwagen etc. gratis.

Kans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach

Knorr's Suppen

Fix und fertig — 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos

würzt famos

Suppen, Saucen, Gemüse, Fleischspeisen etc.

Jeder Umhüllung gilt als Güteschein. Jede Sandflasche enthält 1 Güteschein.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Gaul Jaiser Regold.) — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

Oberamtsstadt Nagold. Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrpflichtigen, welche zur Freiwilligen Feuerwehr nicht eingeteilt sind und Beweise über Befreiung aus beruflichen oder gesundheitlichen Rücksichten nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert sich **spätestens bis 31. d. Mts.**

beim Feuerwehrkommando zu melden und einzuteilen zu lassen, da sie ansonsten zur

Feuerwehrabgabe herangezogen werden.
Den 3. März 1910.

Stadtschultheißenamt.
Nagold.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Montag den 7. März

im Distrikt Somburg Abteilung Bietach:
8 Km. glattholzerne und 40 Km. Nadelholz-
Scheiter und Prügel, 60 Büschel Sandreis,
200 Büschel Nadelreis, sowie 10 Haufen
ungebandenes wertvolles, weiß hartholzerne
Sandreis und 1 Los Schlagbaum.
Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der Rill-
berg-Stage beim unteren Somburg-Bierkeles. Verkaufsbeginn 1 1/2
Uhr auf der Höhe des sogenannten „Ochsenkaigles“.



Altensteig-Stadt.

Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission), aus Stadtwald
Brandhalde Abt. 1, 2, und Grottholz aus Somburg Abt. 1, 2,
Scheitern Abt. 1, 2:

779 Stück Fichten und Tannen mit 504,03 Fm. in 6 Losen
und zwar:

- a) Langholz: 462 Fm. I. Kl., 47,58 Fm. II. Kl., 216,46
Fm. III. Kl., 152,33 Fm. IV. Kl., 63,37 Fm. V. Kl., 4,97
Fm. VI. Klasse.
- b) Abschnitte (Sägholz): 2,87 Fm. I. Kl., 9,49 Fm. II. Kl.,
2,89 Fm. III. Klasse.

Angebote auf die einzelnen Lose im Prozenten des Taxpreises sind
schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“
bis spätestens

Montag den 14. März d. J.,
mitt. 12 Uhr

beim Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst nachm. 3 Uhr die
Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anzuwesen können.

Verkaufsbedingungen und Kostverzeichnisse können von der städt.
Forstverwaltung bezogen werden.

Den 2. März 1910.

Stadtschulth.-Amt:
Weiler.

Oberjettingen.

Stammholz- Verkauf.

Am Montag den 7. März,
vormittags 10 Uhr

verkauft die hies. Gemeinde im Anschluß an den kantonalen Stamm-
holz- und Stangenverkauf in der Wirtschaft zur „Traube“ hier

208 Stück Nadelholzstämme mit 126 Fm. II.-VI. Kl.
7 „ Sägholz „ 5,01 „ I.-II. „
2 „ Ausschuß „ 0,93 „ III. „
1 „ Langholzausschuß „ 3,68 „ II. „

Nach dem Wald Mühl und Winterhalde. Gemeinderat.

Pfumm & Kommler, Tübingen.

General-Vertretung des Portland-Zementwerks Salingen,
Vertretung der Südb. Kalkwerke Brackst.,
„ „ Deutschen Terrazzo-Verkaufsstelle Wm.

Zementröhren
Steinzeugröhren
Schwemmsteine
Plättchen
Terrazzobodenbelag etc.

Spezialhaus für sämtliche Baumaterialien.

Sparjame Hausfrauen

verwenden den beliebten „Frei-
burger Früchtentasse“ von Kuenzer
& Cie. als Beigabe zu Kaffeebohnen.
Sie sparen so an teuren Kaffeebohnen
und erhalten einen kräftigeren
und gewürzigeren Kaffee von
bestem Wohlgeschmack.

Nur echt mit
dem Bierschild!

Wildberg.

**Im Regel-
suppe**

auf morgen Samstag laßt freundlich,
ein J. Pfister, i. Jägerhof.

3-4000 Mk.

sind gegen gesetzliche
Sicherheit auszuliehen.
Bon wem? sagt die Exp. d. Bl.

600 Mk.

per sofort oder später
gegen gute Pfand-Sicherheit aufzu-
nehmen gesucht.
Bon wem? sagt die Exp. d. Bl.

Mädchen gesucht.

Für kleinen besseren Haushalt
wird ein tüchtiges braves Mädchen
gesucht. Lohn 200-240 M.
Ruhees in der Exped. des Bl.

Mädchen.

Ein kräftiges
welches das Kochen erlernen will,
(Felbarbeit ausgeschlossen) kann so-
fort oder auf 1. April eintreten bei

Frau Luginsland,
zum Mühl.

Nagold.

Mädchengesuch.

Auf 1. April wird ein jüngeres,
tüchtiges Mädchen gesucht von
Hauswirtsch. Schule, Seminar.

Letzte große 3 ufiger
Geld-Lotterie

Ziehung am 13. März 1910
2029 Goldgewinne
Abzug 10000 M.

60000

30000

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Los 2 Mk. 11 Lose 11 M.
Pore und Liste 25 Pfennig extra
empfangt die General-Agentur
Eberhard Foltz, Stuttgart,
Königsplatz, 20 u. Köpferstr. 13.

Nagold.

Rein neu angebautes

**Wohnhaus
mit Gartenplatz**

sofort verkauft

Spöhr, Zimmerm.

Nagold.

Der Unterzeichnete und seine Achskunden haben ein

**Prima helles
Doppelbier,**

welches den Spezialbieren der Grossbrauereien an Gehalt und
Bekömmlichkeit mindestens gleichwertig ist, im Ausschank.

Philipp Dürr z. „Traube.“

Nagold.

Die Mode von 1910

kann man in ihren apartesten
Formen mit Favorit-Schnitt-
ten spielend nachschneiden. An-
leitung durch das Favorit-Moden-
album (nur 60 Pfg.), Jugend-
Modenalbum nur 50 Pfg. bei

Eugen Schiler.
Nagold.

Tafel- Klavier,

ein Altes, sehr billig dem Ver-
kauf aus

Paul Luz, Posthotel.

In bayrische Malzkeime

und

la. Weizenmehl

sind in feisiger Qualität einge-
troffen. Bei größerer Abnahme,
insbesondere für Bierbrauer, für
Ausnahmepreise.

Bestellungen
bitte entgegen

G. Schneider.

Ein tüchtiger Kundenmüller

kann sofort eintreten bei

Kayser,
i. Fronhofstr. Mühl.

Alle Bücher

Musikalien, Lehrmittel u.s.w. liefert
schnell die

G. W. Kaiser'sche Buchh.

Danksagung.

Für die mir anlässlich der Ver-
teilung des Jahresberichts vom
Blinden-Verein in Gmünd zu-
gegangenen Gaben sagt auf diesem
Wege herzlichsten Dank

Nagold. Oberlehrer Beck.

Altensteig.

In meine Baustein- und Zement-
warenfabrik können einige

junge Leute

bei händiger, tüchtiger Beschäftigung
sofort eintreten; auch ein junger
Mann, der mit Pferden umzu-
gehen versteht, findet Stelle bei

G. Schneider.

Reisfeld.

Einem tüchtigen Zweifspanner-
Wagen

hat sofort billig zu verkaufen

Gottlieb Mühl, Bauer.

Maler-Lehrling gesucht.

Lehrling wird zur tüchtigen Aus-
bildung angenommen. Kost und
Lohn frei.

Eugen Wanckmüller,
Malermeister, Pforzheim,
Königsplatz 14.

Färberei chemische Reinigungsanstalt

Hugo Buttgerott, Stuttgart.
Annahmestelle und Farb-
müller in Nagold bei:

Gottlieb Großmann, Wm.
Müllergesellschaft

Bis Dienstag abend abgegebene
Sachen werden bestimmt Samstag
gut und billig geliefert.



